

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 100,00 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 034297 989275
Telefax: 034297 989274
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2007

Woche: 12.02.07 bis 18.02.07

Nummer: 7

Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Wetterlage und Witterung: Das Wetter in den Regionen des nordöstlichen und östlichen Deutschlands stand ganz im Zeichen einer ausgeprägten Luftmassengrenze. Sie war am 11.02. durch Vereinigung einer vom Emsland zur Lausitz verlaufenden Warmfront mit der von Südwesten nachfolgenden Okklusion eines bei Schottland gelegenen und auf den Namen „Wulf“ getauften Tiefdruckgebietes entstanden. Nördlich der Luftmassengrenze gelangte mit einer Ost- bis Südostströmung in Bodennähe verhältnismäßig kalte Luft in den östlichen Teil Mecklenburg-Vorpommerns. Die kältere Luft machte sich auch in Nordostbrandenburg noch bemerkbar, wo am 12.02. an der Wetterstation Angermünde nach morgendlichem Frost eine Tageshöchsttemperatur von lediglich 4 °C zu Buche schlug, während an den Stationen Cottbus und Oschatz bereits 10 °C als Maxima gemessen worden sind. Mit weiterer Nordverlagerung der Luftmassengrenze, die diese ging in der mittleren Troposphäre mit dem Abbau einer blockierenden Antizyklone über dem isländisch-grönländischen Raum einher, die das Übergreifen milder Luft auf das nördliche Mitteleuropa für einige Tage unterbunden hatte -, wurden auch Oder- und Randowbruch sowie die Uckermark von Süden her von überdurchschnittlich temperierter Luft erfasst. Dabei regnete es verbreitet. Am 13.02., an dem auch in Brandenburg der letzte Schnee abtaute, beeinflusste ein Tief namens „Xenocrates“, dessen Kern sich in den Mittagsstunden über der Insel Rügen befand, mit seinen Niederschlägen auch die Gebiete zwischen der Müritz und dem Fichtelberg. An der Wetterstation Leinefelde wurde eine Tagessumme der Niederschlagshöhe von immerhin knapp 13 mm gemessen. Dem Tief „Xenocrates“, das unter Abschwächung über die Baltischen Republiken ostnordostwärts wanderte, folgte bereits in der Nacht zum 15.02. ein kleiner Wirbel mit der Bezeichnung „Yannic“ nach. Zuvor war es aber am 14.02. im Bereich eines schwachen Hochs, das den Namen „Gitte“ erhalten hatte, vielerorts zumindest vorübergehend einen Hauch freundlicher. An der Wetterstation Cottbus konnte bei knapp 5 Std. Sonnenschein ein Lufttemperaturhöchstwert von 11 °C gemessen werden. Die kleine Zyklone „Yannic“, die mit ihrem Zentrum von der Biskaya über Nordrhein-Westfalen ostwärts zog, überquerte in der Nacht zum 15.02. mit ihrem Niederschlagsfeld Sachsen-Anhalt und war in den Mittagsstunden schon über Westpolen angelangt. An der Wetterstation Angermünde wurde dabei für den 15.02. eine Tagessumme der Niederschlagshöhe von 14 mm registriert. Durch Meridionalisierung der Höhenströmung in der zweiten Hälfte der Berichtswoche, die über dem Ostatlantik reichte ein gewaltiger Höhentrog von Island bis zu den Kanarischen Inseln, während sich ein Hockeil vom westlichen Mittelmeerraum nach Skandinavien aufwölbte -, wurde die Verstärkung zweier Hochdruckgebiete begünstigt. Es handelte sich um ein Hoch namens „Hella“, das sich in der Nacht zum 16.02. mit seinem Schwerpunkt über Nordwestrussland befunden hatte, und eine über den Balearen gelegene Antizyklone mit der Bezeichnung „Imogan“. Da sich „Imogan“ der schlagkräftigeren „Hella“ angliederte, entstand eine sich vom Mittelmeer bis zum Ural erstreckende Zone hohen Druckes, was ab dem 16.02. eine Wetterberuhigung und am Ende der Berichtswoche traumhaft schönes Frühlingwetter zur Folge hatte. So vermochte „Klärchen“ am 17.02. immerhin 6 bis 10 Std. und am 18.02. sogar meist 8 bis 10 Std. vom Himmel zu lachen. Frau Sonne nahm die Gelegenheit wahr und erwärmte die Luft an beiden Tagen auf 7 bis 12 °C. Mit 3 bis 6 °C bewegten sich die Wochenmittel der Lufttemperatur im Höhenbereich bis 450 m über NN um 4 bis 5 K über den langjährigen Durchschnittswerten. Das wöchentliche Sonnenscheindargebot übertraf mit 15 bis 28 Std. (88 bis 171 % der jeweiligen Norm) auf der Mehrzahl der Standorte die Erwartungen. Das traf diesmal auch auf die Wochensummen der Niederschlagshöhe zu, die sich auf 6 bis 24 mm (84 bis 262 % des jeweiligen Sollwertes) beliefen. Berücksichtigt man auch die nicht im Tabellenteil ausgewiesenen Stationen beträgt die Spannweite 5 bis 47 mm.

Boden: Als Wochensummen der klimatischen Wasserbilanz ergaben sich, legt man die Tabellenstationen zugrunde, für Brandenburg (einschließlich Berlin) +8 bis +16 mm, für Sachsen-Anhalt +2 bis +14 mm, für Thüringen +1 bis +22 mm und für Sachsen +4 bis +14 mm. Die Tagesmittel der Krumentemperatur (5 cm Bodentiefe) erreichten mit 3 bis 7 °C am 14.02. ihre im Schnitt im Wochenverlauf höchsten Werte, während die niedrigsten für den 18.02. mit 2 bis 4 °C bestimmt worden sind. Die Tagesmittel der Erdbodentemperatur in 50 cm Tiefe lagen am Ende der Woche bei 2 bis 4 °C.

Pflanze: Vor allem in der ersten Wochenhälfte ließen sich Wachstumsprozesse in der Pflanzenwelt wahrnehmen, während in der zweiten Wochenhälfte die zeitweise reichliche Einstrahlung und die größeren Tagesschwankungen der Lufttemperatur insbesondere für eine Erhöhung der phänologischen Entwicklungsbereitschaft in der Pflanzenwelt Sorge trugen, zumal die Tagesmitteltemperaturen ab dem 15.02. meistens unter der wachstumsrelevanten 5-Grad-Schwelle verblieben. Verbreitet standen am Wochenende Schneeglöckchen, Krokusse und Winterlinge in Vollblüte. Bonituren der Winterung ergaben, dass bislang weder in den sächsischen und thüringischen Mittelgebirgen sowie im Harz noch im Bereich der Tieflandstandorte Mitteldeutschlands und in Brandenburg Auswinterungsschäden auftraten. Nach Aussagen von Dr. Rainald Ackermann wiesen jedoch die Wintergetreide- und Winterrapsbestände besonders im Raum Köthen, Könnern und Magdeburg eine ungleichmäßige Entwicklung von Schlag zu Schlag und auch innerhalb der Schläge auf. Vorgenommene Bodenuntersuchungen durch den Experten erlaubten die Schlussfolgerung, dass für den ungleichen Zustand der

Wintersaaten der unterschiedliche Verdichtungszustand der Krume verantwortlich ist. So wirkt sich bis heute die relative Trockenheit im September und Oktober mit den daraus resultierenden, oftmals unbefriedigenden ackerbaulichen Bedingungen für Pflanzenaufgang und Pflanzenentwicklung negativ aus. Gut entwickelter Winterraps zeichnete sich, wie Dr. Ackermann informierte, bei einsetzendem Längenwachstum durch 16 Laubblätter, 4 bis 5 sichtbare Seitensprosse, einen Wurzelhalsdurchmesser von 2,7 cm, eine Pfahlwurzel von 21 cm Länge und eine Wuchshöhe von 34 cm aus. Der Entwicklungsvorlauf in der Natur betrug am Ende der Berichtswoche etwa 30 bis 40 Tage. Stellenweise blühten Mirabelle und Kornelkirsche.

Arbeitsprozess: In der zweiten Hälfte der Berichtswoche begann sich die Befahrbarkeit der landwirtschaftlichen Nutzflächen zu verbessern. Auf vielen Standorten dürfte allerdings ein Befahren der Äcker, ohne dabei schwerwiegende Bodenverdichtungen und damit Struktur- und Gefügeschäden des Bodens in Kauf nehmen zu müssen, noch nicht möglich gewesen sein.

Ausblick: Während anfangs noch ein Hoch namens „Jutta“ auf der Matte steht, seine Muskeln spielen lässt und in der ersten Hälfte der 08. Kalenderwoche das Wetter vorübergehend freundlich gestalten wird, muss in der zweiten Wochenhälfte mit wiederholtem „Nass von oben“ gerechnet werden. Dem Winter scheint der ganz große Wurf nicht mehr zu gelingen. Väterchen Frost reitet derzeit keine wirkungsvollen Attacken. So wird der Februar den wohl mildesten meteorologischen Winter seit Aufnahme der Messungen perfekt machen. So werden sich die Tageshöchsttemperaturen bis zum 25.02. zwischen 6 und 10 °C bewegen. Nachts bleibt es meist frostfrei. Das bedeutet aber mit ziemlicher Sicherheit nicht, dass sich der Wintersmann schon endgültig vom Acker schert. Der weißbärtige Alte kann sich durchaus noch im März episodisch in Szene setzen. Nicht nur einmal hüllten sich in der ersten Dekade des Lenzmondes oder Lenzings, wie der März in alten Schriften genannt wird, Berge und Täler in ein frisches Weiß. Der erfahrene Landmann spricht vom Märzwinter, wenn Flockenwirbel und Frost den ersten Tagen des meteorologischen Frühlings ihren Stempel aufdrücken. Das Sprichwort „**Märzenschnee und Jungfernacht halten oft nur eine Nacht**“ stimmt nicht immer. Im Jahre 1987 beschränkte der März an der Wetterstation Halle-Kröllwitz sogar noch elf Tage in Folge mit einer Schneedecke. Ein zu warmer März ist aber auch nicht gut, wie ein Bauernspruch aus der Schweiz verrät. Dieser lautet: „**Maielet's im Märzen, dann märzelet's im Maien**“.

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 12.02.07 bis 18.02.07

Station	Höhe in m	TMIT MITT	DIFF Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	4.4	4.7	7.2	2.3	1.0	24.3	139.1	13.9	160.0	3.4	5.0
Neuruppin	38	4.3	4.3	6.9	2.5	1.7	19.6	118.8	13.5	195.3	3.8	3.5
Angermünde	56	3.3	3.5	6.3	1.0	0.0	15.4	87.8	(19.1)	258.6)	3.1	4.1
Potsdam	81	4.9	4.6	7.9	2.4	1.3	21.3	118.5	12.3	134.9	3.9	4.4
Berlin-Schf.	47	4.7	4.7	7.7	2.4	0.6	20.2	114.6	14.2	206.7	4.0	4.0
Lindenberg	98	4.4	4.4	7.6	2.2	1.1	21.6	126.0	16.2	196.8	3.5	4.0
Cottbus	69	5.2	4.8	8.8	1.9	0.6	27.3	154.3	18.8	262.4	5.4	3.5
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	4.6	4.3	7.4	2.0	1.1	18.2	110.5	17.3	237.6	3.5	3.8
Gardelegen	47	4.9	4.6	7.8	1.8	0.4	22.3	137.4	11.7	143.2	3.5	2.9
Magdeburg	79	5.4	4.8	8.4	2.7	0.3	21.2	124.8	(10.7)	141.3)	4.0	3.1
Harzgerode	404	3.3	4.3	5.8	0.9	-0.4	16.9	95.1	(7.8)	(83.5)	2.9	4.2
Halle-Kroell	96	5.7	4.9	8.7	3.0	-0.9	22.7	136.0	7.5	128.7	5.5	3.0
Wittenberg	105	5.1	4.8	8.0	2.6	1.1	23.3	131.3	11.5	138.1	4.0	3.5
Thüringen												
Artern	164	5.1	4.9	8.5	1.6	-0.6	20.5	129.6	(5.5)	(94.6)	4.5	3.5
Leinefelde	356	3.9	4.4	6.5	1.5	-1.0	17.3	95.6	(24.4)	246.3)	2.8	3.5
Erfurt-Binde	312	4.5	5.0	8.2	1.4	-1.3	26.9	152.4	7.5	121.3	5.0	4.7
Gera-Leumnitz	311	4.4	4.7	8.0	1.1	-0.5	25.2	131.0	7.8	95.9	5.0	5.4
Meiningen	450	(3.8)	(5.0)	6.7	(1.0)	(-1.7)	(27.1)	163.6)	(12.7)	125.6)	3.9	4.0
Sachsen												
Dresden-Klotz	222	5.1	4.6	7.5	3.0	1.5	22.4	123.0	18.3	195.1	4.3	5.7
Goerlitz	237	4.7	5.0	7.2	2.6	1.4	25.8	139.2	17.8	198.3	3.6	5.3
Leipzig-Schk	131	5.1	4.7	8.4	2.2	0.2	22.3	135.1	8.1	110.8	4.5	5.6
Oschatz	150	5.1	4.7	8.4	2.4	1.1	22.5	122.8	14.6	179.3	4.7	4.1
Plauen	386	4.5	5.2	7.8	2.1	0.7	27.7	170.6	14.2	199.4	5.6	4.1
Chemnitz	418	4.2	4.5	7.2	2.1	0.8	27.0	151.6	16.2	179.1	3.9	5.2

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 2 m Höhe, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = Wochenmittel der Tageshöchsttemperaturen (in 2 m Höhe), °C

TMIN = Wochenmittel Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe), °C

TERD = Wochenmittel der tiefsten Temperaturen in Bodennähe (in 5 cm Höhe), °C

SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Wochensumme in Prozent vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Wochensumme der Niederschlagshöhe, mm

VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung über Gras, mm

MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 12.02.07 bis 18.02.07

	Tagesmittel d. Lufttemp. in °C							Maximum der Lufttemperatur in °C						
	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Wiesenburg	4.9	5.7	5.8	3.6	2.9	3.8	4.4	7.9	6.3	8.5	5.1	4.7	8.3	9.8
Neuruppin	3.4	5.4	5.4	3.9	3.4	4.4	4.5	6.3	7.0	7.8	4.8	4.3	7.5	10.3
Angermuende	1.6	4.7	4.0	3.3	2.9	3.2	3.3	4.2	8.4	6.2	4.2	4.3	7.1	9.5
Potsdam	5.0	6.1	6.8	4.3	3.6	4.2	4.1	8.7	7.6	9.6	5.3	4.4	8.9	10.7
Berlin-Schf.	4.6	6.1	6.6	4.4	3.6	4.0	3.9	8.3	8.3	9.2	5.2	4.7	8.4	9.6
Lindenberg	4.1	6.0	6.2	3.9	3.2	3.4	4.1	8.0	7.7	9.0	5.3	4.8	8.5	9.8
Cottbus	6.0	7.1	7.4	4.7	3.8	3.9	3.5	10.3	9.3	10.8	6.2	5.3	9.1	10.6
Seehausen	3.3	5.8	6.6	4.3	3.8	4.5	4.1	5.9	7.1	8.8	5.6	5.3	8.7	10.6
Gardelegen	4.0	6.5	6.5	4.6	3.8	4.6	4.5	7.6	7.8	9.3	5.4	5.2	8.6	10.5
Magdeburg	5.5	6.7	6.7	5.1	4.3	4.8	4.6	8.3	8.0	9.5	5.9	6.2	9.3	11.4
Harzgerode	3.9	4.5	3.8	2.9	1.2	2.9	3.6	5.2	5.7	6.1	3.9	3.2	6.6	10.0
Halle-Kroellw.	6.7	7.3	6.7	5.1	3.9	4.7	5.5	8.9	8.3	9.8	5.9	7.0	9.8	10.9
Wittenberg	5.9	6.7	6.6	4.6	3.8	4.1	4.1	9.0	8.0	9.4	5.8	5.7	8.6	9.7
Artern	5.8	6.6	5.9	5.3	3.2	4.5	4.1	7.7	7.5	9.3	7.7	6.7	10.2	10.5
Leinefelde	5.0	5.0	4.1	3.5	2.3	3.5	4.2	6.5	6.0	7.1	4.9	4.7	8.1	7.9
Erfurt-Binders.	5.6	5.7	4.8	3.8	3.2	4.6	3.8	7.2	7.9	8.5	5.4	7.2	12.3	9.2
Gera-Leumnitz	5.8	6.0	5.2	4.1	2.6	3.4	3.5	7.1	7.6	8.3	5.9	6.6	11.0	9.6
Meiningen	(4.8)	5.2	3.9	4.0	2.5	3.5	2.9	5.6	6.3	5.5	5.4	7.4	8.1	8.8
Dresden-Klotzs.	7.2	6.9	6.8	4.1	2.7	4.0	3.8	9.1	8.4	9.3	6.3	3.7	8.2	7.3
Goerlitz	6.5	6.1	6.2	4.0	2.3	3.1	4.7	8.7	7.8	8.5	6.7	3.1	8.1	7.4
Leipzig-Schkeu.	6.4	6.7	6.2	4.7	3.5	3.9	4.3	9.3	8.2	9.3	5.8	6.6	9.5	10.3
Oschatz	6.9	6.7	6.8	4.5	3.4	3.5	3.9	10.1	8.5	9.7	6.5	4.9	8.8	10.2
Plauen	6.0	5.6	5.0	4.0	3.6	4.8	2.7	6.9	6.4	8.1	6.1	7.6	10.4	9.1
Chemnitz	6.0	5.3	5.7	3.4	2.3	3.6	3.4	7.6	7.1	9.0	6.3	5.5	6.6	8.2

	Minimum der Lufttemperatur in °C							Sonnenscheindauer in h						
	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Wiesenburg	2.4	5.0	3.8	2.2	1.6	0.5	0.4	2.4	0.0	4.5	0.0	0.3	8.0	9.1
Neuruppin	0.0	4.2	3.8	3.1	2.7	2.7	0.7	2.9	0.0	0.6	0.0	0.0	7.8	8.3
Angermuende	-1.7	2.3	2.9	2.9	2.1	0.2	-1.6	0.1	0.7	0.0	0.0	0.0	6.3	8.3
Potsdam	1.0	4.6	5.3	3.2	2.7	1.1	-0.8	2.9	0.0	1.5	0.0	0.0	7.6	9.3
Berlin-Schf.	0.8	4.0	5.0	3.6	2.9	1.1	-0.9	2.5	0.0	1.1	0.0	0.0	7.5	9.1
Lindenberg	0.4	4.6	4.7	2.7	2.6	0.7	-0.6	1.7	0.1	1.9	0.0	0.2	8.3	9.4
Cottbus	0.2	5.7	5.4	3.4	3.0	-0.5	-3.6	3.5	0.4	4.7	0.0	0.0	9.1	9.6
Seehausen	0.4	4.5	4.1	3.2	2.6	0.8	-1.4	2.2	0.0	1.8	0.0	0.0	6.2	8.0
Gardelegen	-0.8	5.1	3.5	3.5	2.6	0.6	-1.9	1.5	0.0	4.7	0.0	1.1	6.7	8.3
Magdeburg	1.3	5.5	3.1	4.0	3.0	1.6	0.1	1.7	0.0	3.2	0.0	1.4	7.4	7.5
Harzgerode	1.8	3.1	1.8	1.2	-0.2	-0.2	-1.1	0.0	0.3	0.1	0.0	0.8	6.9	8.8
Halle-Kroellw.	3.6	6.0	3.3	3.6	2.3	1.1	0.9	0.8	0.4	2.3	0.0	2.1	8.0	9.1
Wittenberg	3.2	6.0	4.2	3.1	1.8	1.0	-1.0	1.9	0.0	4.6	0.0	0.2	7.6	9.0
Artern	3.3	5.1	3.1	2.3	0.1	-1.0	-1.7	0.0	0.0	0.8	0.2	3.3	7.2	9.0
Leinefelde	2.5	3.4	1.8	1.1	0.7	0.3	0.4	0.0	0.0	0.0	0.0	4.9	7.1	5.3
Erfurt-Binders.	3.0	3.4	2.4	0.9	0.7	0.5	-0.8	0.0	0.2	2.2	0.0	6.4	8.5	9.6
Gera-Leumnitz	2.9	4.9	1.7	2.3	-0.4	-2.3	-1.3	0.4	0.3	2.5	0.0	4.4	8.3	9.3
Meiningen	3.7	(4.6)	1.6	0.9	-1.7	0.1	-2.5	(0.0)	0.1	0.3	0.0	9.0	8.2	9.5
Dresden-Klotzs.	4.9	5.6	5.1	2.4	1.2	0.9	1.1	1.2	0.2	2.8	0.0	0.1	8.5	9.6
Goerlitz	4.4	5.0	4.2	2.2	1.2	-1.3	2.8	2.5	0.9	3.3	0.0	0.0	9.5	9.6
Leipzig-Schkeu.	3.8	5.1	3.5	3.2	0.9	-0.1	-0.7	0.8	0.5	1.5	0.0	2.1	7.8	9.6
Oschatz	4.2	5.9	3.5	2.7	1.6	-0.1	-0.9	1.4	0.4	2.5	0.0	0.6	8.6	9.0
Plauen	4.7	4.8	1.8	2.4	1.7	1.2	-1.6	0.0	0.0	3.4	0.0	6.3	8.6	9.4
Chemnitz	4.6	4.4	3.2	1.2	0.1	1.3	0.2	0.0	1.2	3.1	0.0	4.0	8.9	9.8

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 12.02.07 bis 18.02.07

	Niederschlagshöhe							Schneehöhe in cm						
	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Wiesenburg	1.9	7.3	1.6	3.1	.	.	.	Fl	.	.	.	.	.	.
Neuruppin	4.3	1.2	0.5	7.5	.	.	.	5	Fl	.	.	.	.	.
Angermuende	4.5	0.3	0.0	(14.3)	0.0	.	.	8	Fl	.	.	.	.	.
Potsdam	1.9	2.0	1.2	7.2	.	.	.	1db	Fl	.	.	.	.	.
Berlin-Schf.	1.6	2.7	1.1	8.8	.	.	.	1db	.	.	.	.	.	.
Lindenberg	2.5	2.6	0.8	10.3	0.0	.	.	2	.	.	.	.	.	.
Cottbus	2.7	4.1	1.2	10.8	.	.	.	2db	.	.	.	.	.	.
Seehausen	7.3	1.2	3.4	5.4	.	.	.	5	.	.	.	.	.	.
Gardelegen	3.5	4.7	2.8	0.7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Magdeburg	2.5	5.5	2.5	(0.2)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Harzgerode	2.7	(1.8)	3.2	0.1	.	.	.	---	---	---	---	---	---	---
Halle-Kroellw.	0.5	0.6	5.6	0.8	.	.	.	---	---	---	---	---	---	---
Wittenberg	0.9	6.2	2.5	1.9	.	.	.	---	---	---	---	---	---	---
Artern	(0.7)	(0.2)	4.3	0.3	.	.	.	Fl	.	.	.	.	.	.
Leinefelde	(1.5)	12.5	10.0	0.4	.	.	.	2db	.	.	.	.	.	.
Erfurt-Binders	1.7	2.4	3.4	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gera-Leumnitz	1.0	0.5	4.6	1.7	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Meiningen	(6.0)	1.1	5.5	0.1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Dresden-Klotzs	2.1	5.1	2.8	8.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Goerlitz	1.8	4.1	1.6	10.3	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Leipzig-Schkeu	0.8	1.1	4.9	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Oschatz	0.9	7.0	3.8	2.9	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Plauen	1.2	1.8	(6.3)	4.9	.	.	.	---	---	---	---	---	---	---
Chemnitz	0.7	4.2	2.3	9.0	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.

--- = nicht gemeldet, . = kein Schnee, Fl = Schneeflecken, 0 = <0,5, db = durchbrochen

	Bodentemperatur Tagesm. 5 cm in °C							Bodentemperatur Tagesm. 20cm in °C						
	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Wiesenburg	2.5	4.3	5.5	4.0	3.5	3.0	3.0	1.8	3.5	4.6	4.3	3.7	3.4	3.2
Neuruppin	1.7	4.1	5.3	4.5	3.7	3.5	3.5	1.6	3.3	4.5	4.5	4.0	3.9	3.5
Angermuende	0.2	2.0	3.7	3.2	3.0	2.2	1.6	0.9	1.5	3.2	3.4	3.2	2.9	2.2
Potsdam	0.6	4.0	5.9	4.5	3.5	2.5	1.5	0.9	3.1	5.0	4.9	4.1	3.6	2.4
Berlin-Schf.	1.8	4.3	5.9	4.5	3.7	3.4	2.7	1.8	3.6	5.1	4.9	4.1	4.0	3.3
Lindenberg	2.0	4.3	5.6	4.4	3.9	3.5	3.0	2.1	3.6	4.8	4.9	4.4	4.3	3.7
Cottbus	3.4	5.3	6.6	4.5	3.7	3.2	2.5	2.2	4.4	5.7	5.1	4.3	3.9	3.0
Seehausen	1.2	4.3	5.6	4.8	3.9	3.5	3.2	1.5	3.5	5.0	5.0	4.3	4.1	3.5
Gardelegen	2.2	4.8	6.0	4.8	3.9	3.4	3.7	1.8	3.9	5.2	5.1	4.3	3.9	3.8
Magdeburg	3.0	4.5	5.5	4.9	4.0	3.4	3.7	2.6	3.8	4.9	5.1	4.6	4.2	4.1
Harzgerode	0.5	3.5	3.2	3.2	2.2	2.0	3.0	0.9	2.3	3.0	3.2	2.8	2.5	2.8
Halle-Kroellw.	3.4	4.6	4.9	4.5	3.7	3.0	3.2	3.1	4.3	4.8	5.2	4.9	4.3	4.2
Wittenberg	3.4	5.0	5.9	4.8	4.0	3.0	2.9	2.5	4.2	5.2	5.0	4.2	3.6	3.2
Artern	2.9	4.6	5.0	4.9	3.7	3.0	3.7	2.1	3.8	4.4	4.9	4.6	3.8	3.9
Leinefelde	1.6	3.7	3.5	3.5	2.2	2.0	3.0	1.3	2.9	3.4	3.7	3.2	2.8	3.0
Erfurt-Binders.	3.7	4.3	4.0	3.5	3.2	2.7	3.2	3.0	3.8	4.0	4.2	3.8	3.7	3.7
Gera-Leumnitz	4.1	4.4	4.5	4.0	3.5	2.5	2.5	3.6	4.2	4.3	4.5	4.2	3.4	3.3
Meiningen	3.5	3.5	3.2	3.2	1.6	1.7	1.6	3.1	3.5	3.4	3.6	2.9	2.6	2.4
Dresden-Klotzs.	5.0	5.3	6.0	4.6	3.7	3.2	3.0	4.2	4.9	5.4	5.1	4.2	3.8	3.6
Goerlitz	5.0	5.0	5.5	4.0	3.2	2.7	2.9	3.9	4.7	5.2	4.8	4.1	3.6	3.4
Leipzig-Schkeu.	4.4	5.0	5.0	4.5	3.5	2.7	3.0	3.7	4.6	4.8	4.8	4.2	3.5	3.4
Oschatz	4.9	5.1	6.0	4.9	4.1	3.0	3.2	4.3	5.0	5.6	5.4	4.7	4.1	3.8
Plauen	4.9	4.6	4.0	4.0	4.0	3.0	2.0	4.6	4.8	4.4	4.7	4.5	4.2	3.5
Chemnitz	4.4	4.1	4.9	3.7	3.5	2.9	2.5	3.8	4.1	4.4	4.4	3.8	3.6	3.2

Wochensummen des Niederschlages in mm

Kalenderwoche **2 bis 6**
(KW):

Brandenburg	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6
Baruth	8,3	26,5	5,4	6,7	9,3
Berge	11,9	35,9	6,5	4,3	8,0
Coschen	11,0	31,7	15,9	12,8	11,5
Doberlug-Kirchhain	10,7	23,3	8,6	7,6	14,2
Grünow	8,1	38,0	6,7	5,0	4,4
Holzdorf	9,1	30,3	7,2	4,7	10,4
Klettwitz	10,9	24,3	15,0	11,6	11,9
Kyritz	18,2	44,4	7,4	4,4	10,7
Langenlipsdorf	12,4	33,3	5,7	3,4	10,5
Lenzen	14,4	50,0	6,0	4,0	13,3
Lübben-Blumenfelde	8,0	27,2	6,3	7,4	12,2
Manschnow	7,6	40,1	4,8	7,0	9,9
Marnitz	19,9	42,8	12,3	5,2	8,2
Menz	24,0	43,5	14,1	9,4	9,7
Müncheberg	11,2	55,3	9,6	8,5	9,9
Neuglobsow	20,8	41,6	8,5	7,4	5,6
Wittstock - Rote Mühle	19,0	43,6	11,4	5,8	9,5
Wusterwitz	9,2	51,2	3,0	1,3	10,7
Zehdenick	16,0	34,0	10,8	7,6	10,6

Sachsen	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6
Altgeringswalde	3,9	18,5	19,4	17,3	12,6
Bertsdorf-Hörnitz	13,5	20,8	25,9	15,1	8,7
Dippoldiswalde- Reinsberg	4,5	16,2	19,8	15,2	9,0
Aue	10,9	13,5	27,9	15,0	6,8
Garsebach	6,7	21,8	23,7	12,4	9,9
Bad Muskau	9,7	24,4	12,2	9,9	13,9
Klitzschen (b. Torgau)	9,3	25,8	7,4	9,1	11,4
Kubschütz (Lausitz)	9,1	18,6	11,7	11,3	15,6
Leipzig-Holzhausen	3,0	26,9	6,2	9,7	11,8
Lichtenhain-Mittelndorf	8,2	22,3	20,8	15,8	11,2
Marienberg	7,8	22,2	21,6	13,6	9,8
Nossen	2,2	11,9	24,4	8,3	11,6
Sohland (Spree)	11,7	26,2	25,2	19,2	15,9
Dresden-Hosterwitz	2,6	14,8	10,5	11,7	8,6
Deutschneudorf	9,2	17,1	17,8	33,7	32,8
Bad Elster	12,3	21,3	17,3	7,3	20,5